

Bericht der Bundesjugendleitung

zur Sitzung des Bundesjugendausschusses 16. bis 18. Oktober 2009
Berichtszeitraum: 30. Mai 2009 bis 16. Oktober 2009

Inhalt

- I. Vorwort**
- II. Bundesjugendleitung**
- III. Öffentlichkeitsarbeit/ Werbung/Partner**
- IV. Zusammenarbeit mit den Landes- und Bezirksverbänden**
- V. AK Ausbildung**
- VI. Zusammenarbeit mit der DSTG (Bund)**
- VII. Zusammenarbeit mit der dbb jugend**
- VIII. Seminar**
- IX. Politische Kontakte**
- X. Sonstiges**

Geschäftsverteilung in der Bundesjugendleitung



Vertretung des Vorsitzenden:

1. Cornelius Dietze
2. Stefanie Hofmann
3. Johanna Mieder
4. Teresa Baumgartner

Geschäftsbereiche

Finanzen	Teresa Baumgartner
Ausbildung	Cornelius Dietze / Stefanie Hofmann/ Teresa Baumgartner
Werbung / Partner	Stefanie Hofmann / Johanna Mieder
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Torsten Schlick / Cornelius Dietze
Berufspolitik	Torsten Schlick / Cornelius Dietze
Organisation/ Schriftführung	Johanna Mieder

Außenvertretung der DSTG-Jugend

Kontakte DSTG-Bundesleitung / DSTG-Bundes(haupt)vorstand	Torsten Schlick / Cornelius Dietze
DSTG-Bildungsausschuss	Cornelius Dietze / Stefanie Hofmann/ Teresa Baumgartner
DSTG-Werbeausschuss	Torsten Schlick / Stefanie Hofmann
Kontakte DSTG-Bundesfrauen- vertretung	Johanna Mieder / Stefanie Hofmann
Kontakte dbb jugend	Torsten Schlick / Cornelius Dietze
Politische Kontakte	Torsten Schlick / Cornelius Dietze

Ansprechpartner für die Landes- und Bezirksverbände

Teresa Baumgartner	Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein
Cornelius Dietze	Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern
Stefanie Hofmann	Bayern (und Bezirke), Baden-Württemberg (und Bezirke), Hessen, Thüringen
Johanna Mieder	Nordrhein-Westfalen (und Bezirke), Rheinland-Pfalz, Saarland

I. Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde,

dies ist unser Bericht der 16. Bundesjugendleitung der DSTG-Jugend Bund für den Zeitraum vom 30. Mai 2009 bis zum 16. Oktober 2009.

In § 10 unserer Satzung sind die Aufgaben der Bundesjugendleitung beschrieben, diese haben wir pflichtgemäß in diesem Zeitraum erfüllt.

Wir legen hiermit entsprechend der Satzung der DSTG-Jugend den Geschäftsbericht zum Bundesjugendausschuss und damit für die Zeit ab Mai 2009 bis Oktober 2009 vor.

Darin sind die Aktivitäten der DSTG-Jugend auf Bundesebene für diesen Zeitraum dargestellt. Dabei haben wir uns wie in der Vergangenheit auch auf das Wesentliche konzentriert, weil ansonsten der Rahmen dieses Berichts gesprengt werden würde.

Ich möchte mich bei allen, die unsere Arbeit unterstützten sowie wohlwollend, aber auch kritisch begleiten, bedanken.

Wir hoffen auf eine erfolgreiche Tagung sowie eine interessante und ergebnisorientierte Veranstaltung.

Abschließend gilt mein persönlicher Dank in besonderem Maße den weiteren Mitgliedern der Bundesjugendleitung, ohne Euch wäre diese Arbeit im Interesse unserer jungen Kolleginnen und Kollegen nicht möglich.

Ich danke für die konstruktive und faire Zusammenarbeit, welche die Grundlage für unser Handeln sind.

Für die Bundesjugendleitung



Torsten Schlick
Vorsitzender der DSTG-Jugend

II. Bundesjugendleitung

Im Berichtszeitraum bestand die Bundesjugendleitung aus folgenden, beim Bundesjugendtag vom 28. bis 30. Mai 2009 in Berlin gewählten Mitgliedern:

Vorsitzender	Torsten Schlick (LV Rheinland-Pfalz)
stellv. Vorsitzende u. Schatzmeisterin	Teresa Baumgartner (bfg)
stellv. Vorsitzender	Cornelius Dietze (LV Sachsen)
stellv. Vorsitzende	Stefanie Hofmann (bfg)
stellv. Vorsitzende	Johanna Mieder (LV Rheinland-Pfalz)

Die Bundesjugendleitung tagte am 17. bis 19. Juli 2009 in München, sowie vom 15. bis 16. Oktober

2009 in Mainz. Die inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit der Bundesjugendleitung sind in den folgenden Berichtspunkten dargestellt.

III. Öffentlichkeitsarbeit/ Werbung/ Partner

Im Berichtszeitraum hat die Bundesjugendleitung sich mit verschiedenen Partnern über einer weitere enge Zusammenarbeit ausgetauscht. Weitere Gespräche werden in nächster Zeit noch folgen.

Auch das Handbuch für Jugendarbeit, das als Nachschlagewerk dient und bei der Gewerkschaftsarbeit helfen soll, soll neu aufgelegt werden und wieder kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die Finanzierung ist aber noch nicht gesichert.

Auch unser Flyer „Wir für Dich, Du mit uns“ soll neu erscheinen und den Mitgliedsverbänden der DSTG-Jugend zur weiteren Verteilung zur Verfügung gestellt werden.

Im Berichtszeitraum nahm der Vorsitzende der DSTG-Jugend an den Sitzungen des Bundeswerbeausschusses der Bundesleitung teil und brachte sich in dessen Arbeit ein.

Die Bundesjugendleitung hat weiter an der Erstellung von Plakaten gearbeitet, welche insbesondere an den Bildungseinrichtungen bzw. unter den Anwärtern eingesetzt werden sollen.

Im Berichtszeitraum wurde die Internet-Seite der DSTG-Jugend weiter aktualisiert und mit verschiedenen Neuigkeiten ausgestattet.

Des Weiteren wurden die bestellten Werbemittel an die Landes- und Bezirksverbände ausgeliefert.

IV. Zusammenarbeit mit den Landes- und Bezirksverbänden

Im Berichtszeitraum gab es keine Landes- oder Bezirksjugendtage, an denen die Bundesjugendleitung teilgenommen hat. Die Bundesjugendleitung ist aber gerne bereit, an Veranstaltungen dieser Art teilzunehmen, soweit sich dies terminlich einrichten lässt.

V. Ausbildung

Neubesetzung des AK Ausbildung

Beim BJA im Rahmen des Bundesjugendtages wurde der Arbeitskreis Ausbildung neu besetzt. Nach langjähriger Mitarbeit wurden Christina Köhler (Berlin), Christoph Ulrich (Hessen) und Ute Wellkamp (Niedersachsen) verabschiedet. Die BJL und der AK danken für ihren Einsatz!

Die anschließende Neuwahl ergab folgende Besetzung:

- Sonja Behrens (Schleswig-Holstein)
- Manuela Dorsch (bfg)
- Corinna Klein (Rheinland-Pfalz)
- Sebastian Mühlenberg (Köln)
- Franziska Stübler (Sachsen)
- Doreen Trautmann (Thüringen)
- Anja Weber (Niedersachsen)
- Michaela Weinandy (Rheinland-Pfalz)

Von der Bundesjugendleitung sind Cornelius Dietze und Stefanie Hofmann im AK vertreten.

DSTG-Bildungsausschuss

Am 04.08.2009 tagte der Bildungsausschuss der DSTG. Besprochen wurde u. a. die Situation der Steuerbeamten-Ausbildung in den Bundesländern sowie neueste Entwicklungen zu Bachelor-Studiengängen.

Die DSTG-Jugend wurde dabei von Doreen Trautmann vertreten. Vielen Dank!

Evaluierung der Ausbildungsreform

Seit der Ausbildungsreform 2002 wurden vereinzelt Evaluierungen bekannt, bei denen z. B. Fragebögen an die Anwärter verteilt worden sind. In Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss der DSTG-Bundesleitung sollte die momentane Situation bundesweit verglichen werden. Deshalb wurden im Mai 2009 die Landes- und Bezirksjugendleitungen um Auskünfte/Unterlagen gebeten. Die BJL und der AK bedanken sich für die Antworten!

Sieben Bundesländer teilten mit, dass seit 2002 keine Evaluierung der berufspraktischen/fachtheoretischen Ausbildung stattgefunden hat:

Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-

Anhalt

Vier Bundesländer berichteten über Evaluierungen:

Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen, Thüringen

Über diese Ergebnisse informierten wir mit Schreiben vom 04.10.2009. Dabei wurden zudem die Erkenntnisse zu den stattgefundenen Evaluierungen zusammengefasst und als Tabelle beigefügt.

Planung 2010

Im kommenden Jahr steht wieder turnusmäßig eine Veranstaltung an, d. h. ein Ausbildungskongress oder eine Klausurtagung. Hierzu werden BJL und AK nach Ideen suchen. Auch wurden die Landes- und Bezirksjugendleitungen nach Themen gefragt, die von besonderem Interesse sind bzw. Grundlage sein könnten.

Beim BJA werden wir auf diesen Schwerpunkt zurückkommen und näher besprechen.

VI. Zusammenarbeit mit der DSTG (Bund)

Die Zusammenarbeit mit der DSTG Bundesleitung und der DSTG Bundesgeschäftsstelle war weiterhin sehr gut. Die DSTG-Jugend bringt sich in die laufende Arbeit der DSTG über die ständige

Mitarbeit im Bildungsausschuss sowie im Werbeausschuss ein.

Die DSTG-Jugend ist bei den Gremiumssitzungen der DSTG stets präsent. Im Gegenzug können wir auch stets Vertreter der Bundesleitung bei unseren Veranstaltungen begrüßen.

Für den diesjährigen Herbst-Bundesjugendausschuss in Mainz hat sich die Stv. Bundesvorsitzende der DSTG Anne Schauer angekündigt.

Bundeshauptvorstand

Gleich im Anschluss an den Bundesjugendtag fand vom 2. bis 6. Juni 2009 in Berlin die 251. Sitzung des Bundeshauptvorstandes der DSTG statt. Bei dieser Veranstaltung konnte zugleich auf das

60-jährige Jubiläum der DSTG zurück geblickt werden. Aufgrund des besonderen Anlasses war bei dieser Veranstaltung die gesamte Bundesjugendleitung vertreten.

Der Bundesjugendvorsitzende gab in einem Bericht an die Delegierten einen Ausblick auf die Arbeit der DSTG Jugend in der vergangenen Zeit, berichtete vom



Bundesjugendtag. Er gab einen Ausblick auf die anstehende Arbeit in nächster Zeit. Des Weiteren wurde bei dieser Veranstaltung, vom Vorsitzenden der DSTG-Jugend, die Satzungsänderungen der DSTG-Jugend, die zuvor von den Delegierten des Bundesjugendtages beschlossen wurden, ausführlich erläutert und anschließend durch den DSTG Bundeshauptvorstand einstimmig beschlossen. Höhepunkt dieser Veranstaltung war die Festveranstaltung am Abend des 2. Juni, bei der der Kardinal von Berlin Kardinal, Gerog Kardinal Sterzinsky, Erzbischof von Berlin den Festvortrag hielt.

Bundesvorstand

Im Berichtszeitraum fanden keine Sitzungen des Bundesvorstandes der DSTG statt. Die nächste Sitzung findet vom 5.-6. November 2009 in Berlin statt.

VII. Zusammenarbeit mit der dbb jugend

Die Zusammenarbeit mit der dbb jugend zeigte sich im Berichtszeitraum insbesondere durch die Teilnahme am Bundesjugendausschuss am 25. – 26 September 2009 in der dbb akademie in Königswinter/Thomasberg. Die Bundesjugendleitung war zu dieser Veranstaltung mit zwei



Mitgliedern vertreten.

Bei diesem Bundesjugendausschuss musste nach dem Rücktritt von Michael Westphal (aus gesundheitlichen Gründen) das Amt des Vorsitzenden der dbb jugend bund neu besetzt werden. Zur neuen Vorsitzenden der dbb jugend wurde Sandra Hennig, die zuvor Stv. Vorsitzende war, gewählt. Sandra ist Mitglied der DSTG/bfg und damit nach unserer Satzung automatisch auch Mitglied des BJA der DSTG-Jugend. Wir freuen uns, dass sie trotz des erheblichen Termindrucks zeitweise an der

BJA-Sitzung teilnehmen wird. Auch von dieser Stelle möchten wir nochmals unsere herzlichsten Wünsche zur Wahl übermitteln. Aufgrund Sandras Wahl zur Vorsitzenden musste auch eine Position eines Stv. Vorsitzender neu besetzt werden. Dabei setzte sich Michael Gadzalla von der dbb jugend nrw gegen Florian Preißner von der dbb jugend hessen durch.

AG Werbung

Im Berichtszeitraum fand auch eine Sitzung der Arbeitsgruppe Werbung der dbb jugend in Berlin statt, bei der der Bundesjugendvorsitzende anwesend war. Dabei wurden verschiedene Themen bearbeitet. Hierbei wurde ein Gesprächsleitfaden sowie eine



Gesprächsstrategie erarbeitet, die den einzelnen Fachgewerkschaften den Umgang mit der Mitgliedergewinnung erleichtern soll. Die Homepage der dbb jugend wurde überarbeitet, ein Werbemittelinfolpool wurde auf der Homepage eingerichtet und ein Vorstellungsverfahren der verschiedenen Fachgewerkschaften im BJA wurde erarbeitet.

VIII. Seminar

Die Bundesjugendleitung führte unter dem Thema „Außendarstellung des gewerkschaftlichen Jugendverbandes – Auf Augenhöhe mit Politik und Verwaltung“ ein Stress- und Zeit-Management Seminar vom Samstag den 22. bis Montag den 24. August 2009 dbb im dbb forum siebengebirge durch. Dieses wurde wiederum in Zusammenarbeit mit der dbb jugend und der dbb akademie organisiert. Wie bereits in den Vorjahren stand uns als erfahrene Dozentin für dieses Seminar Susanne Drechsler zur Verfügung. Wir konnten dabei 12 Teilnehmer begrüßen. Im Mittelpunkt stand dabei der Umgang mit Stress, was ist Stress und wie baue ich Stress ab. Die Teilnehmer/innen waren mit dem Seminar weitestgehend zufrieden. Aufgrund der guten Resonanz werden wir die Seminarreihe auch in 2010 fortsetzen.



Näheres hierzu werden wir im Rahmen der BJA-Sitzung noch besprechen.

IX. Politische Kontakte

Bereits beim Bundesjugendtag konnten erneut politische Kontakte hergestellt werden, die wir in nächster Zeit weiter vertiefen möchten. So soll schon sehr bald ein Treffen mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Gerhard Schick von Bündnis 90/Die Grünen statt finden.

X. Sonstiges

Die Bundesjugendleitung hat diverse vorstehend nicht erwähnte Termine in diesem Zeitraum wahrgenommen, auf deren Aufzählung hier verzichtet wird.

Höhepunkt des Jahres war sicherlich der Bundesjugendtag vom 28. bis 30. Mai 2009 in Berlin.

Da es hierzu diverse und ausführliche Veröffentlichungen gegeben hat, können wir hier auf eine ausführliche Darstellung – insbesondere zu den Wahlen und der Öffentlichkeitsveranstaltungen verzichten.

JUGEND DER DEUTSCHEN STEUER-GEWERKSCHAFT



E n t s c h l i e ß u n g der DSTG-Jugend

VERWALTUNGSINTERNE AUSBILDUNG MIT DIPLOM: BEWÄHRTES ERHALTEN, NEUES GESTALTEN.

WIR MACHEN MIT!

Die berufliche Bildung der Steuerbeamten ist im Grundgesetz verankert (Art. 108 Abs. 2 Satz 2 GG). Nur ein hohes einheitliches Niveau von Aus- und Fortbildung kann eine gleichmäßige Qualität der Rechtsanwendungen sichern. Eine **bundeseinheitliche Aus- und Fortbildung** der Steuerbeamten ist daher für die DSTG-Jugend auch nach der Föderalismusreform eine wesentliche Voraussetzung für eine gleichmäßige Besteuerungspraxis über die Ländergrenzen hinweg und damit ein Stück „**Steuergerechtigkeit**“.

Das Steuerbeamten-Ausbildungsgesetz (StBAG) und die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Steuerbeamten (StBAPO) sind tragfähige und belastbare Rechtsgrundlagen für eine funktionale, auf die Steuerrechtspflege bezogene berufliche Ausbildung.

Dieser hohe Bildungsstandard muss auf Dauer behauptet werden.

Niemand darf die Qualität der Steuerbeamten-Ausbildung aufs Spiel setzen!

Die DSTG-Jugend fordert deshalb:

- Die **verwaltungsinterne Ausbildung** muss **erhalten** werden! Denn Verzahnung von Theorie und Praxis sowie Mitsprache der Finanzverwaltung sind zu sichern. Außerdem hat sich die verwaltungsinterne Ausbildung für die Qualifizierung von Nachwuchskräften stets bewährt.
- Der **Diplom-Abschluss** im gehobenen Dienst muss **erhalten** werden! Bachelor-Studiengänge bieten für einige Bereiche sicherlich Vorteile, als generelles Studienmodell sind sie aber ungeeignet. Insbesondere können damit die Besonderheiten der Ausbildung des öffentlichen Dienstes und speziell der Ausbildung in der Finanzverwaltung nicht berücksichtigt werden.

Den Anforderungen an eine moderne und praxisgerechte Ausbildung wird durch die mit der Reform 2002 eingeführten Fächer zur sozialen und methodischen Kompetenz Rechnung getragen.

Die jetzige duale Ausbildung bietet – im Gegensatz zum Bachelor – ein ausgewogenes Verhältnis von Theorie und Praxis.

Die Abkehr vom Diplom-Studiengang führt zu einer Abwertung der Ausbildung im gehobenen Dienst, weil der Begriff „Bachelor of Arts“ nicht geschützt ist und auch von anderen Einrichtungen verliehen werden kann.

Das Bachelor-Kriterium der internationalen Vergleichbarkeit mit anderen Abschlüssen ist im Bereich der Finanzverwaltung belanglos. Die Ausbildung ist so speziell zugeschnitten, dass schon die Eigenheiten nationalen Steuerrechts einen internationalen Vergleich der Abschlüsse unmöglich machen.

- Die Ausbildungsinhalte, die Vermittlung und vor allem die **Verzahnung von Theorie und Praxis** müssen ständig **weiterentwickelt** werden.

Die Ausbildungsreform 2002 war dabei nur ein erster Schritt in die richtige Richtung. Darüber hinaus gehören bspw. die landeseinheitliche Umsetzung von Ausbildungs-Arbeitsgemeinschaften, Mindestinhalte bei Arbeitsanleitungen sowie eine praxisorientiertere Zusammensetzung der Laufbahnnote dazu.

- Bei der **fachtheoretischen Ausbildung** sind die Entfrachtung der Lehrpläne, eine umfassende Qualifizierung der Dozenten sowie die Rückgängigmachung der Abwertung des Fachs „Öffentliches Recht“ unerlässlich.
- Bei der **berufspraktischen Ausbildung** müssen Arbeitstechniken vermittelt und aufgezeigt werden, mit denen sich die Menge der anfallenden Aufgaben bewältigen lässt, ohne dass der Untersuchungsgrundsatz Schaden nimmt und das in der theoretischen Ausbildung erworbene Wissen verkümmert.

So sind u. a. Einblicke in alle maßgebenden Arbeitsgebiete erforderlich, alle mit der Ausbildung befassten Beschäftigten ausreichend fortzubilden sowie Möglichkeiten zum überregionalen Erfahrungsaustausch von Ausbildungsleitern und Ausbildern zu schaffen.

- Nach bestandener Laufbahnprüfung sind alle Anwärter in ein Beamtenverhältnis auf Probe zu **übernehmen**. Die Finanzverwaltung ist dringender denn je auf die hochqualifizierten Nachwuchskräfte angewiesen, die sie mit hohem Kostenaufwand eigenständig ausgebildet hat. Nur so kann die Leistungsfähigkeit der einzigen gemeinsamen Einnahmeverwaltung von Bund und Ländern dauerhaft gesichert werden.

Die verwaltungsinterne Ausbildung mit Diplom hat sich bewährt, muss jedoch fortlaufend zukunftsfähig gestaltet werden. Die DSTG-Jugend bietet weiterhin ihre fachkundige und tatkräftige Unterstützung an: „Wir machen mit!“